



Vorrede.

Beneigter Leser.

Als ein Gelehrter gute Bücher haben muß/ ist eine ausgemachte Sache. Jedoch ist es zu beklagen/ daß die meisten der Bücher mißbrauchen/ und gantz im geringsten nicht ihre Kräfte des Verstandes zu eigenem Nachsinnen und Untersuchung der Wahrheit anwenden. Und ich bin versichert/ wenn ein ieder denen Wahrheiten nachdächte/ welche

)(3 che